

„...und da kommt jetzt die Evidenzhängung ins Spiel...“ - diese Formulierung des legendären Ausstellungsmachers Harald Szeemann nimmt die Tagung zum Ausgangspunkt, um der Frage nachzugehen, wie in Museen und Ausstellungen durch expositorische Konstellationen Evidenzen erzeugt werden, die genuin visuelle, objekt- und raumbegleitende Dimensionen von Wissen, Erkenntnis und ästhetischer Bedeutung eröffnen.

Die Museum und Curatorial Studies haben sich in den letzten drei Jahrzehnten einem breiten Spektrum an Themen gewidmet, wie dem Status und den Praktiken der Kurator\*innen, Strategien und Semantiken von Inszenierungsmodi oder auch institutionskritischen, epistemologischen und vermittlungsorientierten Fragestellungen. Erst ansatzweise untersucht ist allerdings, wie sich in Ausstellungen Prozesse des Erkennens, Verstehens und Deutens vollziehen, in der Interaktion von Kunstwerken und anderen Artefakten, von institutionellen Räumen und Displays, von Sammler\*innen, Kurator\*innen und Besucher\*innen.

Ziel der Tagung ist es, unterschiedliche theoretische Ansätze vorzustellen und zu diskutieren, die Ausstellungen als komplexe Konfigurationen einer ästhetischen Bedeutungserzeugung und -vermittlung beschreiben und analysieren. Diese methodische Perspektive wird auf Fallbeispiele der historischen und aktuellen Ausstellungspraxis bezogen, um auf diese Weise auch Zugänge zu den Verfahren eines nicht begrifflich verfassten kuratorischen Wissens zu erhalten.

Für das DFG-Transferprojekt „Evidenz ausstellen. Praxis und Theorie der musealen Vermittlung von ästhetischen Verfahren der Evidenzerzeugung“ des Kunsthistorischen Instituts der Freien Universität Berlin, das diese Tagung gemeinsam mit dem Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin veranstaltet, ist die enge Verkopplung von Theorie geleiteter Forschung und praktischer Erprobung grundlegend. Nach der Ausstellung „Double Vision. Albrecht Dürer & William Kentridge“ (Berlin/Karlsruhe, 2015/16), die dem Projekt als Labor für expositorische Konstellationen diente, sollen nun im Rahmen der Tagung die multiplen Relationen, Prozesse und Dynamiken sowie die unterschiedlichen Wissensformen und -kategorien, die im Medium der Ausstellung in Erscheinung treten, theoretisch reflektiert werden.

**29.6.-1.7.2017**

## **AKTIONSRaum IM HAMBURGER BAHNHOF - MUSEUM FÜR GEGENWART – BERLIN**

Invalidenstr. 50-51, 10557 Berlin

### *Verkehrsverbindungen*

#### **S+U Hauptbahnhof:**

U-Bahn U55

S-Bahn S5, S7, S75

Tram M5, M8, M10

Bus TXL, 120, 123, 142, 147, 245, M41, M85, N20, N40

#### Bitte beachten:

Wegen Bauarbeiten derzeit keine Parkmöglichkeiten am Hamburger Bahnhof.

**Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei,  
eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

*Leitung des DFG-Transferprojekts „Evidenz ausstellen. Praxis und Theorie der musealen Vermittlung von ästhetischen Verfahren der Evidenzerzeugung“*

**KLAUS KRÜGER, ELKE WERNER**, Freie Universität Berlin

#### *Kooperationspartner*

**ANDREAS SCHALHORN**, Kupferstichkabinett, Staatliche Museen zu Berlin

#### *Wissenschaftliche Mitarbeit*

**TABEA METZEL**, Freie Universität Berlin

#### Kontakt:

[t.metzel@fu-berlin.de](mailto:t.metzel@fu-berlin.de)

[www.bildevidenz.de](http://www.bildevidenz.de)



**29.6.–1.7.2017**

# **EVIDENZEN DES EXPO- SITORISCHEN**

**WIE IN AUSSTELLUNGEN WISSEN, ERKENNTNIS  
UND ÄSTHETISCHE BEDEUTUNG ERZEUGT WIRD**

Eine Tagung des DFG-Transferprojekts „Evidenz ausstellen“  
des Kunsthistorischen Instituts der Freien Universität Berlin  
und des Kupferstichkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin  
**AKTIONSRaum IM HAMBURGER BAHNHOF - MUSEUM  
FÜR GEGENWART - BERLIN**

## DONNERSTAG 29.6.2017

14.00 **KLAUS KRÜGER**, Freie Universität Berlin  
**ANDREAS SCHALHORN**, Kupferstichkabinett,  
Staatliche Museen zu Berlin  
**ELKE WERNER**, Freie Universität Berlin  
Begrüßung und Einführung

**ANDREAS SCHALHORN**, Kupferstichkabinett,  
Staatliche Museen zu Berlin  
**DORIT SCHÄFER/ASTRID REUTER**, Kupferstichkabinett,  
Staatliche Kunsthalle Karlsruhe  
*„Albrecht Dürer & William Kentridge: Double Vision“ -  
Ein Ausstellungsbericht*

**THOMAS KETELSEN**, Graphische Sammlung,  
Wallraf-Richartz-Museum, Köln  
*Werner Herzogs pilgrimage zu Hercules Segers. Eine  
Fiktionalisierung des Faktischen?*

Kaffeepause

16.30 **EVA-MARIA TROELENBERG**, Kunsthistorisches Institut  
in Florenz  
*Picasso in Palestine: Repräsentation und performa-  
tiver Humanismus?*

**TOBIAS VOGT**, Ludwig-Maximilians-Universität München  
*Vergleiche ausstellen. Zur Installation von Originalen  
als künstlerische Praxis*

Moderation: Verena Rodatus, Freie Universität Berlin

Pause

### 19.00 **ABENDVORTRAG**

Begrüßung: Klaus Krüger, Freie Universität Berlin

**DARIO GAMBONI**, Université de Genève  
*Anordnung und Mehrdeutigkeit: das Beispiel des  
Nissim de Camondo-Museums in Paris*

## FREITAG 30.6.2017

9.00 **ÄNNE SÖLL**, Ruhr-Universität Bochum  
*Evidenz durch Fiktion: Die Narrative und Verlebendi-  
gungen des period-rooms*

**SARAH MAUPEU**, Deutsches Historisches Museum, Berlin  
*Die „Wiederverzauberung“ des Museums. Präsentati-  
onsstrategien im Musée du Quai Branly (Paris) und im  
Kolumba Kunstmuseum (Köln)*

Moderation: Anke te Heesen, Humboldt Universität zu Berlin

Kaffeepause

11.15 **JOHAN HOLTEN**, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden  
*Ein Museum der Museen - oder wie man das Aus-  
stellen ausstellen könnte*

**NANNE BUURMAN**, Leipzig  
*Mediating Dematerialization. Die dOCUMENTA (13)  
als postdigitale Ausstellung*

Moderation: Sven Jakstat, Freie Universität Berlin

Mittagspause

14.15 **KAREN VAN DEN BERG**, Zeppelin Universität, Friedrichshafen  
*Das Museum als Simulacrum. Der Louvre Lens und  
neue Epistemologien des Zeigens*

**LUDGER SCHWARTE**, Kunstakademie Düsseldorf  
*Zur Geltung Bringen - Über expositorische Evidenz  
und die Normativität des Faktischen*

Moderation: Bärbel Küster, Technische Universität Berlin

Kaffeepause

### 16.30 **PODIUMSDISKUSSION**

*Wie soll die Ausstellung der Zukunft aussehen?*

**MODERATORIN: JULIA VOSS**

Frankfurter Allgemeine Zeitung/Wissenschaftskolleg zu Berlin

**JOACHIM BAUR**, Die Exponauten. Ausstellungen et cetera, Berlin  
**UDO KITTELMANN**, Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin  
**BRITTA PETERS**, Skulptur Projekte Münster  
**MORITZ WULLEN**, Humboldt Forum, Staatliche Museen zu Berlin

## SONNABEND 1.7.2017

9.00 **NICOLE HAITZINGER**, Universität Salzburg  
*Performative Assemblage. Theoretische  
Überlegungen zur Analyse*

**STEFANIE HERAEUS**, Goethe-Universität Frankfurt am Main  
*Radikale Raumangebote: Hélio Oiticicas  
Penetráveis*

Moderation: Tabea Metzel, Freie Universität Berlin

Kaffeepause

11.15 **HELMUT DRAXLER**, Universität für angewandte Kunst Wien  
*Evidenzen vermeiden. Über das Kuratorische als  
Praxis des Unvermittelten*

**BEATRICE VON BISMARCK**, Hochschule für Grafik und  
Buchkunst Leipzig  
*Zeugenschaft proben*

Moderation/Schlussbemerkungen: Elke Werner, Freie  
Universität Berlin